

Logistiker bauen einen Industriepark

Alfa Trans errichtet ein Gewerbegebiet in Stabna bei Smolensk / Keine Bindung an Projektbetreiber erforderlich

Im Gebiet Smolensk entwickelt der russische Logistikdienstleister Alfa Trans auf 300 ha einen Industrie- und Gewerbepark. Zusammen mit dem Gouverneur Aleksey Ostrovskiy stellten die Geschäftsführer Evgeny und Vadim Gitlin das ungewöhnliche Projekt in der russischen Botschaft in Berlin vor



von **Ivonne von Starck**,
Fachjournalistin,
Berlin

regionalen Energieversorgern können Absprachen getroffen werden, um Preisvergünstigungen zu erhalten“, so Ostrovskiy.

Ausdrücklich wies er auf die hohe Zufriedenheit des Düsseldorfer Energiekonzerns Eon hin, der seit einigen Jahren in Smolensk ein Kraftwerk betreibt und hier viermal so viel Strom produzieren kann wie in der Region verbraucht wird. „Da ist noch viel Potenzial für deutsche Firmen, insbesondere für energieintensive Unternehmen“, hebt der Gouverneur hervor.

Herzstück des Betriebskomplexes Stabna ist ein modernes Transport- und Logistikterminal, in dem es einen Zollposten gibt. Alfa Trans, seit 1997 am russischen Markt etablierter Logistiker mit eigener Lizenz der Föderalen Zollverwaltung, betreibt das Terminal seit 2009. Auf 15 ha Fläche bieten 800 Mitarbeiter umfangreiche Dienstleistungen rund um Logistik und durchgehende Güterabfertigung an. Potenziellen Investoren bietet das Unternehmen einen Rundum-Service ab Beginn der Bauplanung bis hin zur Distribution

der in Smolensk produzierten Waren über ganz Russland.

Logistikpartner frei wählbar

Eine Bindungspflicht an Alfa Trans besteht dabei nach Auskunft des Unternehmens nicht: „Ausländische Investoren sind absolut frei in der Wahl ihrer Geschäftspartner“, betont Tatyana Miahkova, Projektkoordinatorin Stabna bei Alfa Trans. „Unser Angebot besteht darin, den Investoren den Start in Smolensk so einfach wie möglich zu gestalten. Sollten sie unsere Dienstleistungen rund um

Transport, Logistik oder Verzollung wünschen, stehen wir gern zur Verfügung. Eine Verpflichtung, unseren Service zu nutzen, gibt es jedoch nicht.“ Aus Sicht des Russland-Kompetenzzentrums Düsseldorf ist das Stabna-Konzept durchaus spannend: „Ausländischen Investoren bieten sich hier viele Vorteile“, erläutert die Juristin Andrea Gebauer. „Nicht nur die gute Verkehrsanbindung, sondern vor allem die Bereitstellung der entsprechenden Infrastruktur macht das Konzept insbesondere als Standort für Distributionslager interessant.“

ANZEIGE

An der Grenze zu Weißrussland und nur 390 km westlich von Moskau gelegen, wird das Gebiet Smolensk durch die Zollunion von Russland, Weißrussland und Kasachstan für den Gütertransport noch deutlich an Bedeutung gewinnen. Um ausländische Investoren in die Region zu holen, erprobt die russische Unternehmensgruppe Alfa Trans mit Unterstützung der Regionalregierung neuartiges Konzept für einen Industrie- und Gewerbepark: Im Transport- und Logistik-Betriebskomplex Stabna stehen auf über 300 ha frei verplanbare, bereits erschlossene Grundstücke für ausländische Unternehmen bereit, die einen Produktionsstandort auf russischem Gebiet errichten wollen.

Der deutsche Berater Falk Tischendorf vom Anwaltsbüro Beiten Burkhardt in Moskau sieht in der umfassende Vorbereitung in puncto Infrastruktur einen enormen Pluspunkt des geplanten Gewerbeparks: „Der

„ Ausländische Investoren sind absolut frei in der Wahl ihrer Geschäftspartner.

Tatyana Miahkova, Projektkoordinatorin Stabna bei Alfa Trans

Komplex ermöglicht die Entwicklung von Produktions- und Lagerkapazitäten auf erschlossenen Grundstücken, was in Russland nicht immer ohne Weiteres als selbstverständlich vorausgesetzt werden kann.“

Fachkräfte als Bonus

Ostrovskiy hob hervor, dass es in der Region mit über 1 Mio. Einwohnern drei Universitäten gibt: „Wir haben nicht nur viele gut ausgebildete Fachkräfte in und um Smolensk, sondern üben auch große Anziehungskraft auf qualifizierte Arbeitnehmer aus Weißrussland aus“, sagte er. „Das Lohnniveau unserer Region ist deutlich geringer als in Moskau und auch niedriger als in vergleichbaren Regionen Russlands. Und unsere Universitäten können zielgerichtet Fachkräfte nach Unternehmensbedarf ausbilden.“

Investitionsbereiten Unternehmen verspricht die Regionalregierung darüber hinaus auch finanzielles Entgegenkommen: Auf dem Gelände des Gewerbeparks sei freie Planung möglich; beim Grunderwerb werde eine offene Preisdiskussion bis hin zu kostenfreien Grundstücken geführt, und dank der Berechtigung der Regionalverwaltung, eigene Steuerentscheidungen zu fällen, sei eine deutliche Reduzierung der Gewinn- und Vermögenssteuer für ausländische Investoren möglich. „Auch mit den

In meiner Welt zählt Effizienz. Und mein Cool Liner von Krone.

Höchste Kühleffizienz

Qualified by
EIP
GMP/GDP
compliant
CUSTOMER PREVENTION

Cemafruid
PERFORMANCE
CERTIFICATION

KRONE
We Deliver the Future

Cool Liner
DUOPLEX^{STEEL}

Beste Marke
Anhänger/Aufbauten
Fuhrparks ab 11 NFZ
8/2013
www.verkehrsrundschau.de

Die leistungsstarken Kühlsattelaufleger von KRONE erhalten Sie als Cool Liner Duoplex GFK mit dem glasfaserverstärkten Kunststoffpaneel. Und als Cool Liner Duoplex Steel mit dem durchgehenden Stahlpaneel. Robust, praktisch, effizient. Die KRONE Cool Liner sind maßgeschneidert für den harten Einsatz im temperaturgeführten Warenverkehr. Chassis, Aufbau und Ausstattung sind stabil und durchdacht. Vom flexiblen Luftkanal über die flüssigkeitsdichte Bodenwanne bis zu den Edelstahl-Heckverschlüssen: Auch das kleinste Detail muss höchsten Ansprüchen genügen.

KRONE
Wir transportieren Zukunft

www.krone-trailer.com